

# Inhalt

Geleitwort zur deutschsprachigen Ausgabe (Gerd Antes) . . . .	9
Geleitwort (Ben Goldacre) . . . . .	13
Vorwort . . . . .	19
Einleitung . . . . .	23
<b>1 Neu – aber auch besser? . . . . .</b>	<b>31</b>
Warum wir faire Tests von medizinischen Therapien brauchen. Unerwartete negative Wirkungen: Thalidomid, Vioxx, Avandia, mechanische Herzklappen. Zu schön, um wahr zu sein: Herceptin	
<b>2 Erhoffte, aber nicht eingetretene Wirkungen . . . . .</b>	<b>45</b>
Empfehlungen zur richtigen Schlafposition von Säug- lingen – Medikamente gegen Herzrhythmusstörungen – Diethylstilbestrol – Hormonersatztherapie – Nacht- kerzenöl bei Ekzemen	
<b>3 Mehr heißt nicht unbedingt besser . . . . .</b>	<b>55</b>
Intensivtherapien bei Brustkrebs: verstümmelnde Operationen – Knochenmarktransplantation. Den Gedanken wagen, weniger zu tun	

- 4 Früher ist nicht zwangsläufig besser** ..... 67
- Lehren aus dem Neuroblastom-Screening. Nutzen und Schaden gegeneinander abwägen: Screenings auf Phenylketonurie, Bauchaortenaneurysma, Brustkrebs, Prostatakarzinom und Lungenkrebs. Genetische Tests. Was man mit Screening erreichen will und warum Evidenz so wichtig ist. Ist überhaupt jemand normal?
- 5 Wie man mit Unsicherheit im Hinblick auf Therapieeffekte umgeht** ..... 89
- Dramatische Behandlungseffekte: selten und leicht erkennbar. Moderate Behandlungseffekte: normal und nicht ganz so offensichtlich. Wenn Ärzte sich nicht einig sind: Koffein bei Frühgeborenen – Antibiotika bei vorzeitigen Wehen – Brustkrebs. Unsicherheiten in Bezug auf Therapieeffekte thematisieren. Medizinische Versorgung im Rahmen fairer Tests anbieten
- 6 Faire Tests von Therapien** ..... 107
- Warum wir faire Therapietests brauchen. Gleiches mit Gleichem vergleichen. Vergleiche von Therapien mit dramatischen Effekten. Vergleiche von Therapien mit mäßigen, aber wichtigen Effekten. Faire Erfassung des Behandlungsergebnisses. Untersuchungen zu unerwünschten Therapiewirkungen
- 7 Den Zufallsfaktor berücksichtigen** ..... 133
- Der Zufallsfaktor und das Gesetz der großen Zahl. Wie man beurteilt, welche Rolle der Zufall in fairen Tests gespielt haben könnte. Was bedeutet «signifikanter Unterschied»? Wie man ausreichend große Teilnehmerzahlen gewinnt

<b>8</b>	<b>Bewertung der relevanten verlässlichen Evidenz . . . . .</b>	<b>141</b>
	Kann eine einzige Studie genügen? Systematische Reviews der relevanten zuverlässigen Evidenz. Was passieren kann, wenn nicht alle relevante verlässliche Evidenz ausgewertet wird. Systematische Reviews am Anfang und am Ende neuer Forschung	
<b>9</b>	<b>Reglementierung von Therapietests: hilfreich oder hinderlich? . . . . .</b>	<b>155</b>
	Sind Reglementierungssysteme das Richtige für Therapiestudien? Information und Einverständnis. Was Reglementierungssysteme nicht tun	
<b>10</b>	<b>Gute, schlechte und überflüssige klinische Forschung .</b>	<b>167</b>
	Gute Forschung: Schlaganfall, Präeklampsie, HIV-Infektion bei Kindern. Schlechte Forschung: psychiatrische Störungen, Epiduralanalgesie bei Wehenschmerzen. Überflüssige Forschung: Atemnotsyndrom, Schlaganfall, Aprotinin. Verkehrte Forschungsprioritäten	
<b>11</b>	<b>Richtige Forschung geht uns alle an . . . . .</b>	<b>185</b>
	Welchen Beitrag können Patienten und Öffentlichkeit zur Verbesserung der Forschung leisten? Mitwirkung von Patienten an der Forschung. Wie Patienten faire Therapiestudien gefährden können. Sind Patientenverbände unabhängig? Zusammenarbeit von Patienten und Wissenschaftlern	
<b>12</b>	<b>Wodurch zeichnet sich eine bessere Gesundheitsversorgung aus? . . . . .</b>	<b>199</b>
	Wie könnten die hier gemachten Vorschläge bei Ihnen selbst aussehen? Partizipative Entscheidungsfindung. Fragen zur Umsetzung von wissenschaftlicher Evidenz in die Praxis. Wie geht es weiter?	

<b>13 Aus den richtigen Gründen forschen: ein Entwurf für eine bessere Zukunft</b> .....	221
Leitsätze für bessere Forschung: Die richtigen Forschungsfragen stellen – Forschungsvorhaben richtig planen und durchführen – sämtliche Ergebnisse veröffentlichen und zugänglich machen – unverzernte und brauchbare Forschungsberichte erstellen. Entwurf für eine bessere Zukunft. Es ist Zeit zu handeln	
Literatur .....	233
Zusätzliche Quellen .....	247
Über die Autoren .....	253
Sachregister .....	255